Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 260 (1981)

Artikel: Erklärungen zu den Himmelserscheinungen im Kalendarium
Autor: Brunner-Bosshard, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376415

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu den Himmelserscheinungen im Kalendarium

Von Dr. W. Brunner-Bosshard

In der Rubrik Himmels-Erscheinung sind Angaben über die gegenseitige Lage von Sonne, Mond und Planeten verzeichnet. Da der Mond in 27 Tagen im Tierkreis einen Umlauf vollzieht, überholt er jeden Monat die scheinbar langsamer laufenden Gestirne. Am Tag der Begegnung steht das Konjunktionszeichen ☌☾. Im Januar findet am 2. eine Begegnung mit Uranus ♅ statt, am 4. zwei solche mit Venus ♀ und Neptun ♆, am 7. wird Mars ♂ erreicht und am 25. Saturn ♄ und Jupiter ♃ am gleichen Tage überholt. Am 30. wird nach 28 Tagen Uranus, der sich nur wenig bewegt, im Januar das zweitemal überrundet. Da für jeden Tag in der Rubrik neben ☾-Lauf das Zeichen des Tierkreises steht, in das der Mond eintritt, so ersieht man daraus, wo der betreffende Planet beim Mondvorübergang stand. Es ergibt sich z. B. für den 4. Jänner folgendes Bild. Der Mond steht am Ende des Zeichens ♐, zwei Tage vor Neumond. Er ist deshalb nur in der Morgendämmerung nach 6.09 Uhr als schmale Sichel neben dem Morgenstern Venus, der vor 7 Uhr aufgeht, zu sehen. Neptun, der nie von blossem Auge sichtbar ist, kann nur mit Fernrohr neben Venus aufgesucht werden. Da seit der Einführung der Tierkreiszeichen sich diese in Folge der Verlagerung des Frühlingspunktes vom Sternbild Widder nach den Fischen je um ein Tierkreissternbild verschoben hat, so wird heute das Zeichen Schütze vom Sternbild Skorpion belegt. Venus steht demnach am 4. Jänner am Ende des Sternbildes Skorpion.

Am 25. Jänner geht der abnehmende Mond 5 Tage nach Vollmond in das Zeichen der Waage, d. h. er steht im Sternbild der Jungfrau. Da der Mond und die Planeten ♄ und ♃ zwischen 22.51 Uhr und Mitternacht aufgehen, wird man in den frühen Morgenstunden des 26. die Dreier-Gruppe Jupiter, Saturn und Mond im Süd-Osten im Sternbild Jungfrau mit dem hellen Fixstern Spika bewundern können.

Bei den Planeten und der Sonne ist neben ihrer Zusammenkunft ☌ (Konjunktion) auch ihr Gegenschein ☍ (Opposition) angegeben. Diese Aspekten (Konstellationen) sind rot gedruckt. Die Planeten Merkur ☿ und Venus ♀, die innerhalb der Erdbahn um die Sonne kreisen, können nie in Opposition kommen; hingegen sind zwei verschiedene Zusammenkünfte zu unterscheiden. Die untere Konjunktion (unt. ☌☉) tritt ein, z. B. 17. Hornung, wenn der Planet zwischen Erde und Sonne steht. Die obere Konjunktion (ob. ☌☉) ereignet sich, wenn der Planet in der Sonnenrichtung hinter der Sonne steht. Da die Planetenbahnen gegenüber der Sonnenbahn (Ekliptik) etwas geneigt sind, findet nicht bei jeder unt. Konjunktion ein Vorübergang vor der Sonnenscheibe oder eine Bedeckung durch diese bei einer ob. Konjunktion statt.

«Merkur ☿ oder Venus ♀ Abend- oder Morgenstern» gibt an, dass diese innern Planeten die grösste scheinbare Abweichung von der Sonne erreicht haben und deshalb am günstigsten in und nach der Abend- oder vor der Morgendämmerung beobachtet werden können.

Die Angaben: «rück»- und «rechtläufig» geben den Zeitpunkt an, wann der Planet mit seiner scheinbaren Bahnschleife beginnt bzw. wann diese beendet wird. Vor- und rückläufig bezieht sich immer auf den Fixsternhimmel.

Die Mondphasen, d. h. die Lichtgestalt des Mondes, sind durch die gegenseitige Lage von Sonne und Mond bestimmt. Steht der Mond bei der Sonne, haben wir Neumond 🌑; steht er der Sonne gegenüber, d. h. geht er auf, wenn die Sonne untergeht, so haben wir Vollmond 🌕. Steht der Mond 90 Grad links der Sonne, ist er im «Ersten Viertel ☽», 90 Grad rechts der Sonne, ist er im «Letzten Viertel ☾». Da die Sonne in einem Monat von einem Tierkreiszeichen zum nächsten, d. h. 30 Grad unter den Fixsternen scheinbar wandert, ist die Zeit

von Neumond zu Neumond zwei Tage länger als die Zeit von 27 Tagen, die der Mond für sein Durchlaufen des Tierkreises braucht.

Das Zeichen ☡ «über sich gehend» im Volksmund «obsigend» gibt an, dass der Mond den tiefsten Punkt seiner Bahn erreicht hat und von nun an täglich bzw. nächtlich einen immer höheren Bogen beschreibt.

Hat er seinen höchsten Bahnpunkt erreicht (im Zeichen des Krebs), so wird er ☠ «unter sich gehend» im Volksmund «nidsigend».

Die Mondbahn bildet mit der Sonnenbahn einen Winkel von 5 Grad. Kreuzt der Mond die Sonnenbahn von unten nach oben, so steht an dem Tage ☊ «Aufsteigender Knoten» oder im Volksmund ☊ obsi Häftli. Beim Durchkreuzen der Sonnenbahn nach unten steht ☋ «Absteigender Knoten» = nidsi Häftli ☋.

Fliessendes Wasser im Haus

können auch Sie haben durch Anschaffung einer

DRUCKKESSELANLAGE KIPA

mit selbstansaugender Kreiselpumpe.

Beratung und Kostenvoranschlag durch:

K. SCHWIZER AG
9202 GOSSAU SG
Telefon 071 85 22 32

Aus dem Notizbuch des Kalendermannes

Gesetze brauchst du nicht,
Sie kämen denn von innen.
Die ganze Weisheit heisst:
Sich auf sich selbst besinnen.

Carl Spitteler

*

Macht verdirbt, das ist ein menschliches, auf keine Weise parteipolitisch gebundenes Phänomen. Eine Regierung, welcher Art und Farbe sie auch sein mag, die allzu lange die Macht in ihrer Hand hatte, sollte wegen ihrer eigenen Reinigung eine Weile zur Seite gehen und nachdenken. Astrid Lindgren

*

Das neue Gesellschaftsspiel heisst «Bürokratie», und das geht so: Alle stellen sich im Kreis auf. Wer sich zuerst bewegt, hat verloren.

Empfehlung des Kalendermannes

*

Die Bescheidenheit kriecht aus demselben Loch wie die Eitelkeit.

Marie von Ebner-Eschenbach

*

Wenn einem Elefanten Kokosnüsse auf den Kopf fallen, meint er, es regne.

Bundesrat Willi Ritschard

*

Alles, was mir Spass macht, ist entweder ungesund, unmoralisch oder macht dick.

Robert Lembke

*

Eine Gelegenheit, den Mund zu halten, sollte man nie vorübergehen lassen. Nur bei Ausfall des Fernsehens wird es möglich, exakt nachzudenken.

Mit Zustimmung gehört vom Kalendermann